

Die Golfkriege und ihre Auswirkungen

Erster Golfkrieg (22.09.1980 - 20.08.1988): Territoriale Streitigkeiten um Provinz Khuzestan und Grenzregion veranlasst Irak zum Angriff gegen Iran, Offensive des Irak kam schnell zum Erliegen, 1981 Waffenstillstand Angebot vom Irak, Iran lehnt ab, geht zum Gegenangriff über ohne nennenswerte Erfolge, 1988 Waffenstillstand durch UN Resolution

Zweiter Golfkrieg (02.08.1990 - 28.02.1991): Streit um Grenzregion und Ölfelder zwischen Irak und Kuwait, Irak marschiert in Kuwait ein, nimmt Kuwait ein, darauf Intervention der UN erst durch Resolution, später durch Militäreinsatz, der Irak zu Rückzug zwingt, 28.02.1991 Irak akzeptiert Resolutionen, 12.04.1991 offizieller Waffenstillstand

Dritter Golfkrieg (20.03.2003 - 09.04.2003): Verdacht Irak besitze Massenvernichtungswaffen, Beendigung der Diktatur Husseins und der Massenmorde an Kurden und Schiiten, Vorwurf Hussein unterstützte Al Quaida, "Koalition der Willigen" mit amerikanisch-britischer Führung griffen ohne UN-Mandat am 20.3.2003 Bagdad an und nahmen die Stadt am 9.4.2003 ein, mit Fall der Statue Husseins fiel auch sein Regime Irak heute Republik, jedoch konnte sich westliche Demokratie nicht wirklich etablieren

Zusammenfassung der Golfkriege von StudySmarter

Die Golfkriege waren eine Reihe von Kriegen, die rund um den Persischen Golf geführt wurden.

Besonders durch die Intervention des US-Militärs kam es zu zahlreichen Unglücken, die mit dem Öl der betroffenen Region.

Allein nach dem Abzug der irakischen Truppen aus Kuwait im zweiten Golfkrieg standen 700 Ölquellen in Flammen. Das Anzünden der Ölquellen sollte das Vorrücken der alliierten Truppen verhindern.

Jedoch kam es auch zu zahlreichen Ölunfällen auf der See und zu Umweltverschmutzungen durch gigantische Verbrennungsgruben, die die Amerikaner zur Entsorgung von nahezu allem möglichen Abfall verwendeten.

Brennende Ölquellen

Wie schon erwähnt veranlasste der irakische Diktator Saddam Hussein die Entflammung von hunderten Ölquellen, die den Vormarsch der feindlichen Truppen verhindern sollten.

M1

Die dadurch entstehenden Rauchwolken waren eine immense Belastung für die Umwelt und trugen zu einer Intensivierung des globalen Klimawandels bei. In Folge des Krieges wurden täglich rund 500.000 Tonnen Öl. Das Löschen dieser Brände stellte eine sehr große Herausforderung dar, denn so wurden die letzten Brände erst 9 Monate nach Ende des Krieges gelöscht. Die Auswirkungen auf die Umwelt waren unermesslich.

Die Luftverschmutzung durch den giftigen Rauch traf vor allem die Menschen, Tiere und Pflanzen. Die mit Schwermetallen, Stick- und Schwefeloxiden und Kohlenmonoxid verseucht

war führte bei den Menschen zu vielen Krebs- und Atemwegserkrankungen. Die Luftverschmutzung war eine besondere Last für Nutztiere, denn allein durch die Kontamination der Luft starben rund 500.000 Schafe und 100.000 Kamele.

Kriege tragen auf vielfältige Weise zum Klimawandel bei: Ölförderanlagen, Tanklager oder Transportinfrastruktur sind oft unmittelbare Angriffsziele. Während des zweiten Golfkriegs brannten 1991 in Kuwait die Ölfelder. Ungefähr 4,6 Millionen Barrels verbrannten pro Tag. Das verursachte 2 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen in diesem Jahr. Der Rauch verdunkelte die Sonne über dem Persischen Golf. Der Ruß erreichte tibetische Gletscher, setzte sich dort ab und beschleunigte so deren Schmelzen, da eine dunkle Oberfläche mehr Wärme aufnimmt.

Der Klimablog °Celsius über die klimatischen Auswirkungen der Golfkriege, 2021

Wurden die Tiere nicht durch die Luftverschmutzung getötet so unterlagen sie oft den Folgen der verminderten Ernterträge durch die verringerte Sonneneinstrahlung oder der Kontamination des Grundwassers durch den Fallout der giftigen Gaswolken.

M2

Schätzungsweise 800.000 Tonnen Öl wurden absichtlich ins Meer geleitet, ein Teil davon von irakischer Seite. Bisher ist noch unklar, wer darüber hinaus zur Ölkatstrophe im Golf beigetragen hat. Das Öl stammte vorwiegend aus zerschossenen Tankern, geöffneten Ölleitungen und zerstörten Tanklagern. Betroffen war ein empfindliches Ökosystem. Denn der Persische Golf ist auf Grund seiner geringen Wassertiefe und Wattflächen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die hier heimisch sind und kaum in anderen Regionen überleben könnten. [...] Zehntausende von Vögeln verendeten im Öl auf dem Wasser. Etwa 93 Meeressäuger, Wale, Delfine und Seekühe, wurden tot gefunden, wahrscheinlich starben sie in Folge der Ölkatstrophe.

Ölunglücke

Während des Krieges geriet auch oft die Infrastruktur des Kriegsschauplatzes in das Visier der Konfliktparteien. Dabei wurden oft Teile der Öl-Infrastruktur getroffen, wodurch es zu folgenschweren Ereignissen für die Umwelt kam.

M3

Bericht zu den Folgen des Golfkrieges auf das Ökosystem von Greenpeace, 2003

- 1) Erkläre die humanitären, klimatischen und ökologischen Folgen der Ölquellenbrände in den Golfkriegen, anhand des Textes und M2.
- 2) Beschreibe anhand M3 welche Folgen die Verseuchung der Küsten und Meere durch Öl zur Folge hatte.

„Burn pits“

Die Zeit des Zweiten und Dritten Golfkrieges war geprägt durch Rauchschwaden und fürchterliche Gerüche. Nicht nur die brennenden Ölfelder waren hierfür verantwortlich, sondern auch sogenannte „burn pits“ die das amerikanische Militär nutzte.

„Burn pits“ sind riesige Abfallgruben, die angezündet werden, um jede Art an Müll zu verbrennen. Die Größen solcher Gruben konnten in den größten Militärlagern Dimensionen von bis zu 4 Hektar annehmen. Diese schnelle Art der Müllentsorgung hat allerdings ein Nachspiel.



M4



M5

- 1) Zeige die Folgen der Verwendung von „burn pits“ in den letzten beiden Golfkriegen mithilfe des Textes und dem Video M4 auf.

Die Dämpfe führten noch lange nach dem Einsatz bei vielen Soldaten zu Autoimmunerkrankungen, Atemwegserkrankungen und in häufigen Fällen auch Krebs.